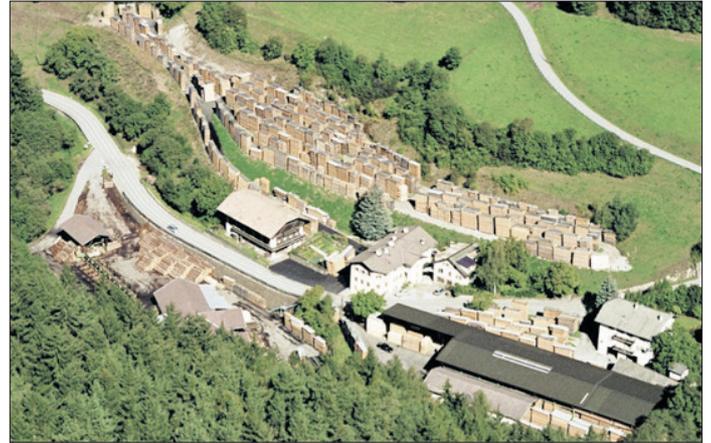




Damals und...

Prader GmbH



...heute.

Prader GmbH

100 Jahre Familiengeschichte

PORTRÄT: Seit 1910 ist die Prader-Holz GmbH ein zuverlässiger und innovativer Partner im Holz-Sektor

Als Alois Prader Sen. im Jahr 1910 die Lizenz zum Holzhandel erhielt, war ihm wohl nicht bewusst, dass er damit den Grundstein für ein äußerst erfolgreiches und ehrgeiziges Familienunternehmen legte. Heute gilt Prader-Holz als innovatives und fortschrittliches Sägewerk, das in vierter Generation von der Familie Prader geführt wird.

Die Unternehmensgeschichte von Prader-Holz ist gleichzeitig

auch ein Stück Familiengeschichte, denn die Geschicke des Unternehmens wurden von Generation zu Generation weitergegeben: von Alois Prader Senior zu Alois Prader Junior, zu Josef Prader bis jetzt zu Peter Prader.

Um den zunehmenden Anforderungen gerecht zu werden, wurden im Laufe der Jahre ständig Investitionen in den Betrieb getätigt. Umbauten, der Kauf neuer Anlagen und immer modernere Maschinen und Technologien säumen die vergangenen Jahrzehnte. Heute beschäftigt das Unternehmen

24 Mitarbeiter, zumeist aus den Ortschaften Teis und Villnöss, und gilt damit als wertvoller Arbeitgeber im Gebiet. Das Traditionsunternehmen verarbeitet hauptsächlich Rundholz aus der näheren Umgebung. Damit gelingt es dem Unternehmen Prader einerseits offen zu sein für die technologischen Entwicklungen und den Anforderungen des Marktes, andererseits aber einen wichtigen Beitrag zu leisten für die lokale forstwirtschaftliche Wertschöpfungskette und für die Gesellschaft im Villnösser Tal und Umgebung. Mit anderen Wor-

ten: der Villnösser-Holzlieferant verbindet erfolgreich Innovation, Tradition und soziale Verantwortung.

In den letzten zehn Jahren wurden am Standort Aussermühl Investitionen von über acht Millionen Euro getätigt. Von 2005 bis 2010 erfuhr der Betrieb eine Neuausrichtung, auf die ein Großteil der Investitionen zurückzuführen ist. Angeschafft wurden beispielsweise ein Röntgenscanner für das Keilzinkwerk (2007), ein Kamerascanner für die Holzfehlererkennung (2009) oder ein neues Hobelwerk (2010).

Auf Stärken setzen

VORTRAG: Unternehmens- und Markenführung

Unternehmen können sich nur an ihren eigenen, über Jahrzehnte etablierten Stärken orientieren, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Diese Kernaussage prägte den Vortrag von Manfred Schmidt, Direktor des Instituts für Markentechnik in Genf, der am 23. November auf Einladung der Gruppe der Jungunternehmer im Unternehmerverband und der Stiftung Südtiroler Sparkasse in Bozen vor rund 120 Unternehmern und Managern sprach. „Unternehmens- und Markenführung unter schwierigsten Bedingungen“ lautete der Titel des Referats von Schmidt.

Gerade in Zeiten großer Verunsicherung, wachsenden Vertrauensverlustes und steigenden Marktdrucks müssen Unternehmen den Erfolgsprinzipien treu bleiben, nach denen sie über Jahre ihr Geschäft aufgebaut und geführt haben. Nicht der Markt oder der Wettbewerb führen im Unternehmen zur Verbesserung der eigenen Arbeit, sondern nur die volle Konzentration auf die eigenen Stärken, die gezielt und kontinuierlich weiter entwickelt werden müssen. „Reproduktives Arbeiten ist die Grundlage für Unternehmenserfolg und Markenbildung“, so Schmidt.

Lehrgang: Projekte managen

AUSBILDUNG: Kurs des CTM – Anmeldung läuft

Etwa 70 Prozent der Projekte sind zu teuer, dauern zu lange bzw. werden ohne Erfolge abgebrochen. Um dem entgegenzusteuern organisiert das CTM einen Lehrgang in italienischer Sprache mit dem Titel „Project Management – L'avvincente sfida di gestire progetti con successo“. Der Lehrgang vermittelt Projektmanagement als Geisteshaltung, um herausfordernde Themen anzugehen. So wird vermieden, dass Projektmanagement als zusätzlicher bürokratischer Aufwand gesehen wird. Der Lehrgang, der auf die Prüfung zum internationalen Projektmanager

vorbereitet, ist der state-of-the-art Projektmanagement-Lehrgang in Südtirol. Die Inhalte sind der regionalen Realität angepasst. Der Lehrgang richtet sich an all jene, die eine einzigartige Ausbildung zum Projektmanager, abgestimmt auf den Wirtschaftsraum Südtirol, suchen. Die Anmeldung für den Lehrgang in italienischer Sprache läuft bereits und erfolgt unter ctm@unternehmerverband.bz.it. Das detaillierte Programm und weitere Informationen sind für Mitgliedsbetriebe unter www.unternehmerverband.bz.it, Stichwort: Kurse, abrufbar.